

Schädel Basis Wissen

I

Hannes Haberl, Sigrid Weigel,
Birgit Griessecke, Uta Kornmeier, Simon Strick

Schädel Basis Wissen

I

**Kultur und Geschichte der
chirurgischen Korrektur der Schädelform**

Kulturverlag Kadmos Berlin

Gefördert von der VolkswagenStiftung

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Copyright © 2017, Kulturverlag Kadmos Berlin.

Wolfram Burckhardt

Alle Rechte vorbehalten

Internet: www.kulturverlag-kadmos.de

Umschlaggestaltung: readymade Buchsatz, Berlin

Gestaltung und Satz: readymade Buchsatz, Berlin

Druck: Dardedze

Printed in EU

ISBN: 978-3-86599-361-8

Inhalt

- I. Hannes Haberl, Sigrid Weigel**
Im Abseits medizinischer Diskurse
Die chirurgische Korrektur von Schädelfehlbildungen –
Symptom blinder Flecken in der formgebenden Chirurgie 9
1. Die Korrektur von Schädelfehlbildungen im Kontext medizinkultureller Fragen 9
 2. Der Schädel zwischen Obsession und Tabu 11
 3. Forschungsfragen und -perspektiven 15

DER SCHÄDEL IN DER CHIRURGIE

- II. Hannes Haberl**
Craniosynostose – Krankheitsbild und Behandlung 21
1. Das Krankheitsbild 21
 2. Die Frage von Funktions- und Entwicklungsstörungen bei Craniosynostose 26
 3. Diagnostik 28
 4. Die Frage der Operationsentscheidung 28
 5. Die klassische Umformungsoperation 29
 6. Das Operationsergebnis 32
 7. Perspektive 34

- III. Uta Kornmeier, Hannes Haberl**
Operationspraxis – Zur Geschichte der Operationstechniken
und -ziele am Hirnschädel 36
1. Trepanationen 36
 2. Intentionale Schädelumformungen 38
 3. Wachstum und Pathologie der Schädelnaht 40
 4. Erste Operationen zur Behandlung von Mikrocephalie (Craniektomie) 42
 5. Das Ringen um die Indikation und die Etablierung der craniofazialen Chirurgie 45
 6. State of the art – der plastische Anteil der korrektiven Schädelchirurgie 48

DIE SCHÄDELFORM IN CHIRURGIE UND ANTHROPOLOGIE

- IV. Sigrid Weigel**
Operation und Indikation – Die Korrektur der Schädelform im
Kontext plastisch-ästhetischer Chirurgie und deren Geschichte 55
1. Die Stellung der Craniosynostose im toten Winkel von plastischer Chirurgie
und Neurochirurgie 55

2. ›Ästhetische Chirurgie‹ – zur Unschärfe eines Sammelbegriffs 58
3. Ästhetisch vs. kosmetisch – die Geburt ästhetischer Chirurgie aus der Kosmetik 63
4. Der Aufschwung der plastischen Chirurgie während des Ersten Weltkriegs 68
5. Sozialmedizinisches Engagement vs. völkische Verwicklung – die Haltung des Arztes 70
6. State of the art am Vorabend des Zweiten Weltkriegs – das Dilemma der psychischen Indikation 74
7. Das Problem der Indikation: medizinisch, ästhetisch, psychosozial 78
8. Die Korrektur von Craniosynostosen im Streit der Indikationen – die psychosoziale Indikation als blinder Fleck der Forschung 81
9. Medizinische Indikation und funktioneller Reduktionismus 86

V. Sigrid Weigel

Charakter-Köpfe – Kopfform und Körpergestalt als Stigma, physiognomisches Zeichen und Symbol

91

1. Stigma und Latenz – der Horizont des Psychosozialen 91
2. Norm und Abweichung – vom Verschwinden des Körpers in der ›kulturellen Konstruktion‹ 96
3. Das ›Facial width syndrom‹ in Labor und Operationssaal – von der normativen Kraft biowissenschaftlicher Physiognomik 99
4. Der Schädel als anthropologisches Symbol 103
5. Schädelstätte – der Schädel als epistemisches Objekt 106
6. Die Symbolisierung des Schädels und des Körperbaus – Carl Gustav Carus 115
7. Schädelwissen um 1900 – Cranioskopie und Craniometrie als Königsweg zum anthropologischen Rassenbegriff 119

VERHANDLUNGEN ÜBER AUFFÄLLIGE KÖPFE

VI. Birgit Griesecke

Wunder machen Schule –

Lesende Schüler im Umgang mit auffälliger Andersartigkeit

127

1. Der Roman Wunder als Schulstoff 127
2. Die Studie: Vokabulare von ›Andersgesichtigkeit‹ 131
3. Perspektiven: Was sich an und in Köpfen ändern kann 145

VII. Birgit Griesecke

Online-Wissen –

Craniosynostosen in Diskussionsforen betroffener Eltern

148

1. Schädelnähte und Sprachkritik 148
2. Ins Netz gehen 149
3. Im Netz schreiben 150
4. Die Sprache der Foren 159
5. Die Struktur eines typischen Gesprächsfadens (Thread) 162
6. Zusammenfassung und Diskussion 174

KINDER ALS PATIENTEN

- VIII. Birgit Griesecke**
Eine persönliche Erfahrung –
Öe Kenzaburōs autobiographischer Roman 181
1. Mit Literatur forschen 181
 2. Verzweiflung und Heilung 182
 3. Gewaltsame Bilder und radikale Furcht 186
 4. Schonungslos, hoffnungsvoll, geduldig: Ethische Erwägungen 195
- IX. Hannes Haberl**
Bausteine einer anderen Klinik –
Modelle und Entwürfe aus der Praxis entwickelt 203
1. Vom Betreten eines Krankenzimmers 204
 2. Modellprojekt Ambulanz 205
 3. Die Schnecke – Entwurf einer anderen Klinik 208
 4. Die schwäbische Eisenbahn – ein Beispiel für Kommunikationspflege in bestehenden Einrichtungen 212
 5. Berufsbild und Selbstverständnis des Arztes 216

ZUR KÖRPERGESTALT IN KUNST- UND WISSENSCHAFTSGESCHICHTE

- X. Uta Kornmeier**
Nach allen Regeln der Kunst – Anatomie, Schönheit und
Proportion als Referenz plastischer Chirurgie 221
1. Schönheit und Attraktivität 221
 2. Künstlerwissen und die Intuition des Künstlers 224
 3. Proportionsstudien – Vermessen und Zumessen 229
 4. Der Goldene Schnitt 237
 5. Resümee 243
- XI. Simon Strick**
Virchows Intervention –
Zur Genese der Craniosynostose als Pathologie 245
1. »Rasse« und Regel 246
 2. Die Sattelzeit des Schädelwissens 247
 3. Virchows pathologisches Argument – Craniosynostose und Cretinismus 249
 4. Pathologische Familie 252
 5. Folgen der Pathologie 255
 6. Vom »Rassen«- zum Irrschädel 255

ANHANG

- Bibliographie** 261
- Namenregister** 281